

# ICH BEREUE NICHTS



**BADISCHE STAATS**  
KARLSRUHE **THEATER**

# ICH BEREUE NICHTS

Ein NSA-Projekt von Jan-Christoph Gockel, Thomas Halle  
& Konstantin Küsspert

mit

**THOMAS HALLE**

sowie

**ANGELA PFÜTZENREUTER  
JULIA MARQUARDT / VALENTINA LUZI**

Regie

**JAN-CHRISTOPH GOCKEL**

Bühne & Kostüme

**JULIA KURZWEG**

Musik

**MATTHIAS GRÜBEL**

Dramaturgie

**KONSTANTIN KÜSPERT**

Theaterpädagogik

**JUDITH FRANKE**

Regieassistentz

**MICHAEL LETMATHE**

Bühnenbildassistentz

**MANUEL KOLIP**

Kostümassistentz

**MARA WEDEKIND**

Dramaturgieassistentz

**ANNIKA GRALKE**

Bühnenbildhospitantz

**ANNA KÜHN**

Soufflage

**ANGELA PFÜTZENREUTER**

## **PREMIERE 12.10.14 STUDIO**

Aufführungsdauer 1 ½ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte bei schaeffersphilippen, Köln

Wir danken Lukas Barth, Jacob Appelbaum, John Goetz, Marie Gutbub, Hans-Christian Ströbele MdB,  
Karin Assmann, Entropia e.V. Karlsruhe sowie der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative.

Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Technische Leitung **MAIK FRÖHLICH** Bühne/  
Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMEYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, STEPHAN  
MAURITZ, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE** Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE**  
Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Werkstättenleiter **GUIDO  
SCHNEITZ** Malsaalvorstand **DIETER MOSER** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN  
BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE  
HALLER** Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen  
**TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP** Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER**  
Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, BARBARA KISTNER** Modisterei **DIANA FERRARA, JEANETTE HARDY**  
Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KATHLEEN HEHNE**

**IMPRESSUM Herausgeber** BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler  
**Verwaltungsdirektor** Michael Obermeier **Schauspieldirektor** Jan Linders **Redaktion** Konstantin Küsspert  
**Titelfoto** Felix Grünschoß **Portraitfotos** diverse **Konzept** Double Standards Berlin [www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net)  
**Gestaltung** Kristina Schwarz **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 209

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2014/15**

**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**

# VERRÄTER ALS HELD

„Ich habe nicht vor, zu verstecken wer ich bin, weil ich weiß, dass ich nichts Falsches getan habe.“

„Ich bereue nichts.“ Edward Snowden

Wie können wir die NSA-Affäre, die die Welt seit Mai 2013 beschäftigt, begreifen? Wie lässt sich der größte Überwachungsskandal der Geschichte in ein emotionales Bild fassen?

Wie kann das Theater mit seinen Mitteln vom Whistleblower Snowden erzählen, über die Berichte in den Medien und die veröffentlichten Dokumente hinaus? Diese Fragen führten Regisseur Jan-Christoph Gockel, Schauspieler Thomas Halle und Dramaturg Konstantin Küspert zu Snowden-Vertrauten, Bundestagsabgeordneten und exilierten Internetaktivisten, zu Journalisten und Hackern, zu Cryptoparties und nach Washington, D.C.

Die Recherchen bilden die Grundlage für das Projekt **Ich bereue nichts**. Ein Schauspieler verzögert den Beginn des Abends durch seinen Versuch, das Abstrakt-Unfassbare wiederzugeben. Also macht er den Selbstversuch, die Überwachung zu verstehen, indem er Bewegungsprofile von sich erstellen lässt und seine digitale Person transparent macht. Danach folgt ein Gespräch mit Hans-Christian Ströbele, dessen revolutionäres Sendungsbewusstsein in dutzenden Metern Akten untergegangen zu sein scheint und der auch kein verwertbares Bild abgibt. Nun begibt sich Thomas Halle in die Rolle der US-amerikanischen Ikone schlechthin: In Cowboy-Verkleidung tobt der 12-jährige Ed

Snowden in Maryland durch die Gärten der Nachbarn. Seine nicht immer leichte Kindheit wird Mitte der 1990er Jahre durch einen Computer versüßt; ein Geschenk mit weitreichenden Folgen. Die Beschäftigung mit Computern bringt ihm schließlich seinen Job für die NSA ein, wo er, wie die Helden seiner Lieblingsfilme, die Technologie nutzt, um sich erst richtig zum Menschen zu machen: Er beschließt, seinem Gewissen entsprechend zu handeln und die globale Überwachung zu demaskieren. Das Verschlüsselungssystem PGP, das er in der Kommunikation mit dem Enthüllungsjournalisten Glenn Greenwald benutzt, erklärt Thomas Halle mit Hilfe eines Tutorials. Der nunmehr gut geschützte Schauspieler bemüht sich um Interaktion mit dem Publikum; aber ein Mehr an Sicherheit bedeutet scheinbar auch ein Weniger an Komfort. Auch Snowden hat Spuren seines privaten Lebens im Netz hinterlassen; unverständlich bleibt vor allem die Frage, wieso er seine Freundin zurückgelassen, Moskau gegen Hawaii, Putin gegen Poledance getauscht hat. Am Ende bleibt uns die Erkenntnis, dass das Abtauchen, die Selbstausslöschung dieses amerikanischen Helden logisch war.

Wir als Individuen müssen uns dieser neuen Aufklärung stellen, uns erneut aus unserer selbstverschuldeten Unmündigkeit befreien und unser Menschenrecht auf Freiheit zurückerobern. Aktivisten wie Snowden zeigen uns die Notwendigkeit dazu. Den Weg müssen wir selber gehen. Informiert Euch.



### THOMAS HALLE

Geboren in Berlin, studierte er an der dortigen Hochschule „Ernst Busch“ Schauspiel. Seit 2011/12 ist er fest in Karlsruhe engagiert. Mit Jan-Christoph Gockel hat er schon bei **Die Möwe** und **Rechtsmaterial** zusammengearbeitet. Gerade erlebt man ihn als Ferdinand in **Kabale und Liebe**, als Hasan in **Verrücktes Blut**, als Desmoulins in **Dantons Tod** und als Architekt in **Richtfest**.



### JAN-CHRISTOPH GOCKEL

Er studierte Schauspielregie an der HfS Berlin. Er arbeitete als Regisseur unter anderem am Schauspielhaus Wien, der Berliner Schaubühne, dem Oldenburgischen Staatstheater und am STAATSTHEATER KARLSRUHE, wo er bislang **Die Möwe** und **Rechtsmaterial** inszenierte. Seit der Spielzeit 2014/15 ist er Hausregisseur am Staatstheater Mainz.



### KONSTANTIN KÜSPERT

Er studierte Germanistik in Wien und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Er arbeitete als Autor und Dramaturg unter anderem am Schauspielhaus Zürich, dem Wiener Burgtheater und dem Theater Regensburg, wo zuletzt sein Stück **mensch maschine** uraufgeführt wurde. In Karlsruhe bearbeitete er aktuell **Das Glasperlenspiel** von Hermann Hesse.



### JULIA KURZWEG

Julia Kurzweg studierte – nach einer Ausbildung zur Kostümschneiderin an den Filmstudios Potsdam-Babelsberg – Bühnen- und Kostümbild an der Kunstuniversität Mozarteum in Salzburg und der Kunsthochschule Weißensee in Berlin, und arbeitete unter anderem an der Schaubühne und dem Deutschen Theater Berlin. In Karlsruhe entwarf sie zuletzt die Bühne für **Rechtsmaterial**.



### MATTHIAS GRÜBEL

Geboren in Esslingen, studiert Matthias Grübel Theaterwissenschaft und Anglistik in Berlin. Seit 2006 hat er zahlreiche Veröffentlichungen als freier Musiker. Als Theatermusiker arbeitete er unter anderem am Maxim Gorki Theater Berlin und dem Thalia Theater Hamburg. In Karlsruhe komponierte er zuletzt die Musik für **Die Möwe**.

# EINE SACHE ALLER UND NIEMANDES